

26. Juni 2014



Herrn
Oberbürgermeister Gerich

über
Magistrat

und

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung,
Völkerverständigung und Integration

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt und
Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

17. Juni 2014

Mehr Migranten in sozialen Berufen

Beschluss-Nr. 0025 des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration vom 25.03.2014 (Vorlagen-Nr. 14-F-33-0033)

Mit dem o. g. Beschluss wird der Magistrat gebeten:

- a) über die Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zur Gewinnung von Feuerwehrleuten (Antrag Nr. 08-F-25-0091) und das Modellprojekt des Landes Hessen zur Gewinnung von Pflegekräften mit Migrationshintergrund und deren Erfolge zu berichten;
- b) die Informationskampagne der Stadt zur Gewinnung von Feuerwehrleuten mit Migrationshintergrund zu aktualisieren und um das Berufsfeld soziale Berufe (u.a. Pflege, Erziehung) zu ergänzen;
- c) dem Ausschuss ein Jahr nach Start der Kampagne über deren Umsetzung und Erfolge zu berichten.

Der folgende Bericht geht auf die Punkte des Beschlusses ein, die das Sozialdezernat betreffen.

Zu a)

Nach unserem Kenntnisstand bezieht sich die Initiative des Landes Hessen zur Gewinnung von Pflegefachkräften mit Migrationshintergrund auf die Anwerbung von Pflegefachkräften aus Spanien. Da keine detaillierten Erkenntnisse zum Verlauf dieses Vorhabens vorliegen, wurde das Hessische Ministerium für Soziales und Integration um entsprechende Mitteilung gebeten. Sobald diese vorliegt, wird sie an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration weitergeleitet.

Zu b)

Die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften für Altenpflege und Erziehung gehört zum laufenden Geschäft des Sozialdezernates in Zusammenarbeit mit der Freien Wohlfahrtspflege. Speziell zur Gewinnung von Pflegefachkräften mit Migrationshintergrund fördert das Sozialdezernat seit 2008 Sprachkurse für Bewerberinnen und Bewerber an Altenpflegeschulen, die über die formalen Voraussetzungen (Mittlere Reife) für die 3-jährige Ausbildung in der Altenpflege verfügen, aber deren sprachliche Kompetenzen nicht ausreichend sind, um dem Fachunterricht zu folgen. Diese Sprachkurse erreichen jährlich zwischen 10 und 20 junge Menschen mit Migrationshintergrund. Nach den uns vorliegenden Berichten der Altenpflegeschu-

len in Wiesbaden absolvieren diese jungen Menschen die Altenpflegeausbildung mit hoher Motivation und stehen dann den ambulanten und stationären Altenpflegeeinrichtungen in Wiesbaden als qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit und der damit verbundenen Vorbereitung auf die Berufsausbildung für Schulabgängerinnen und Schulabgänger bilden die Ausbildungen in der Altenpflege und in der Erziehung wichtige Bausteine. Gleiches gilt für die Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende). Durch diese Maßnahmen werden auch Menschen mit Migrationshintergrund in bedeutendem Umfang erreicht. In den beiden letztgenannten Maßnahmen sind die individuellen Interessen und Kompetenzen der Teilnehmenden ausschlaggebend für den Zugang zu Maßnahmen und Programmen, die auf die Altenpflegeausbildung und Erziehung vorbereiten. Exakte Erhebungen darüber, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden, liegen nicht vor. Aber allein die Zielgruppe der Schulsozialarbeit besteht zu rund dreiviertel aus Personen mit Migrationshintergrund.

Zu c)

Die unter b) beschriebenen Maßnahmen gehören zum laufenden Geschäft des Sozialdezernates und werden seit mehreren Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Bericht über Umsetzung und Erfolg einer noch zu startenden Kampagne nach einem Jahr dürfte sich vor diesem Hintergrund erübrigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arno JPK', is located below the text of point c).